

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bestraft. Diese Statuten mußten an den Quatemberzeiten im Kapitel verlesen werden, damit sich niemand mit Unkenntnis dieser unterschriebenen könne. Am 12. März 1419 wurden diese Verordnungen unterschrieben und somit die Visitation beendet. Diese Statuten wurden auch von den Mönchen eingehalten, zumal der Abt mit gutem Beispiel voranging, welcher Umstand in den folgenden Visitationen von 1429 und 1431 anerkannt wurde. Abt Jakob hatte da durch diese Visitation eine solide Grundlage gelegt, auf der der Aufschwung der Disziplin stets reichen Fortschritt machte, so daß die Visitatoren des Kardinals Nikolaus von Cusa im Jahre 1452 diesen Umstand lobend hervorhoben und Abtei Lambach und sein damaliger Abt Thomas von Rez in den Augen des strengen päpstlichen Legaten und Visitators in voller Ehre dastanden.

Abt Jakob I. starb, wohlverdient um seine Abtei, nachdem fünf Novizen unter ihm die hl. Profess abgelegt hatten, am 25. Juni 1422.

Es regiert nun seit 24. Juni 1929 sein Nachfolger und Namensvetter Abt Jakob II., der am 24. Juli 1930 nicht nur seinen Namenstag, sondern auch das erste Anniversarium seiner Abtkonsekration feiern konnte. Möge es Abt Jakob II. ähnlich gegönnt sein, der uralten Stiftung St. Adalberos eine neue Basis zu neuem, vollem Blüten und Gedeihen zu geben.



Puchheimer Fischdiebe in alter Zeit und ihre Bestrafung.

Von Pater Jos. Braunsberger, Puchheim.

„Auf den Dieb warten Reue und Schande“, sagt die Bibel. Die nachfolgende Erzählung, die von vier Fischdieben handelt, bewahrheitet dieses Gotteswort. Denn diese Langfinger haben es sich auch nicht träumen lassen, daß ihre nächtlichen Schleichwege nach 160 Jahren in die Zeitung kommen und sie ob ihrer Strafen noch von Urenkeln weidlich ausgelacht werden.

Fischkalter in alter Zeit.

Vor 160 Jahren stand die Lenzinger Fabrik, die mit ihren chemischen Abwässern die Fische massenhaft vergiftet, noch nicht. Daher wimmelten die Ager und der Weissenbach von Fischen aller Art. Und die liebe Menschheit war noch nicht auf Fleisch, Fleisch allein eingeschworen. Die Fastenzeit galt als heilig, Freitag und Samstag waren fleischlos. An solchen Tagen, aber auch sonst, war Fisch ein allbeliebtes Volkessen und Schüsseln voll Forellen waren selbst am Tisch der Knechte und Mägde etwas Häufiges. Darum